

Gescheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaction:
Montags 10—12 Uhr.
Dienstags 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion eingestellte Dienstage nach 10 Uhr
die Postkarte nicht entrichten.

Annahme der für die nächsten
Nummern bestimmten Anfragen an
Bürotagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Altmann, Universitätsstraße 1.
Gauß 236c.
Katharinenstraße, 23 part. und Königstraße 7,
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 207.

Freitag den 26. Juli 1889.

83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Zustimmung der Stadtkontrollen haben wir beschlossen, aus der Städtecafe des Grundstückbesitzers in den Gründen Steudnig und Anger-Grotendorf zur Herstellung der Fußwege mit Granitplatten zu einem Beitrag unter nachstehenden Bedingungen zu gewähren.

Innerhalb der 10 Jahre 1890 bis mit 1899 sind vor den Gründen in den bestehenden Straßen beider Bezirke, sowohl nicht neue Anbau im Sinne von höchst 1 m des Regulatums, die neuen höchsten Anbau zu betreut, vom 15. November 1887, bei, im Sinne des 11. Nachtrages hierzu vom 5. März 1887, in Höhe kommen und sonst nicht weitere Verträge mit der Stadtgemeinde Leipzig vorliegen, bezüglich welcher Gründen es bei den regulären oder vertraglichen Verpflichtungen bemerkbar, die Fußwege in Ausführung vom 5. 21 des ersten Regulatums nach unten einzuholenden Vorrichtungen mit Granitplatten und beim Schwellen und Weichsäulen zu belegen.

Wir werden im Vorort auf diese 10 Jahre die einzelnen Straßen während gleichmäßig verteilten und die Verträge öffentlich bekannt geben.

Denjenigen Grundstückbesitzern, welche bis Ende des von uns für jede Straße bestimmten Jahres oder in einer noch nicht angegebenen Straße die Fußwege vorliebigst vergrößert haben, werden wir ja den Kosten hierfür einen Beitrag von 5 für jeden Quadratmeter Granitplatten und Granitsteine gewähren unter der Bedingung, daß dagegen die Grundstückbesitzer die Fußwegauslage an die Stadtgemeinde außerdrücklich abtreten und befreier etwas aus den Füßen, welche bereit gelegte Maßnahmen eigentlich überlassen.

Das Aufprinden auf obigen Beitrag geht vorliegende Grundstückbesitzer verlust, welche bis zum Ende des von uns für jede Straße bestimmten Jahres die Fußwege nicht in den vorliegenden Weise gut und tadelhaft hergestellt hat. Jeder Betrieb wird von uns vor, nach Absatz der obigen 10 Jahre mit Anzahlungsregel gegen die Saumwesen vorgezogen.

Denkbare Verträge sollen unter gleichen Bedingungen auch denjenigen Grundstückbesitzern erhalten, welche in Berevalzung des vom normalen Gemeinderath zu Neubau in verschiedenen Angelegenheiten aufgestellten Entwurfs und in der Hoffnung auf dessen Inkraftsetzung leicht verzögert waren, in bestehenden Straßen Granitplatten vorliebigst gewährt zu gestehen haben.

Leipzig, den 17. Juli 1889.

3432 Der Rath der Stadt Leipzig.

1107 Dr. Tröndlin. Külling.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Ausschreibung, den Neubau der Turnhalle für das Nicolai- gymnasium betreffend.

- 1) die Erd- und Mauerarbeiten,
- 2) die Steinmeierarbeiten und
- 3) die Zimmerarbeiten

zum Neubau der Turnhalle werden vergeben werden.

Die Arbeitsvergabe ist auf die Hochbaurektion, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 5, gegen Zeitung vom 1. 4. für ein Doppel-Exemplar entnommen, die Zeichnung einzusehen, bez. gegen eine Caution von 3. entbezlichen werden.

Die Beide sind vertragt und mit der Ausschrift:

"Turnhalle des Nicolai-Gymnasiums, Erd-
und Mauerarbeiten", beziehentlich "Stein-
meierarbeiten", bez. "Zimmerarbeiten" be-
treffen;

bis zum 6. August ex. Nachmittag 3 Uhr an
oben genannte Stelle postiert angucken. Der Rath be-
hält sich die Auswahl unter den Bewerbern oder die Ab-
leistung sämtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 21. Juli 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Külling.

Bekanntmachung.

Der Maurer Kurt Schröder, wohnt in Rückhalt bei Wörner, jetzt angeliegt in Leipzig anliegen, welcher in einer der anliegenden Straßen als Brüder zu berichten ist, nach hiermit aufgelöst, sich ungenannt bei der unterzeichneten Behörde (Rathausstraße 11) zu stellen.

All. Behörden werden erlaubt, Schröder's auf vorstehende Vor-
ladung aufzufordern zu machen und darüber, daß nichts geschieht,
Rathaus unter zu setzen.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliche Staatsanwaltschaft.

J. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

9 Uhr, Reichstagstermin am 31. October 1889 Dienstag 10 Uhr.

Leipzig, den 23. Juli 1889.

Königliches Kammergericht.

3. A. K. G. Konz.

Bekanntmachung.

Unter das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hillebrand zu Preußisch E. am 23. Juli 1889 Dienstag 12 Uhr Concess eröffnet.

Herrlicher Brief mit Ausgabepunkt bis zum 30. August 1889.

Kaufbeihilfe bis zum 30. September 1889.

Erste Gültigkeitserklärung am 22. August 1889 Dienstag 10 Uhr.

* Die Lage an der ägyptischen Südgrenze hat von ihrem Ende noch nichts eingeholt, aber könnte man sagen, daß die Schafe sich gespielt. Ganz Ägypten soll im Amurkhan aufgezogen sein, was aus der orientalischen Überlieferung in die Sprache des nächsten Verlands übertragen, wohl so viel bedeuten dürfte, als daß die Dernische in hellen Hauen dem Ende des Krebs folge leisten und daß gegen die Stellung der englisch-ägyptischen Armeen bei Assuan aussiegen. Der bedeckende Ton des siegerhaften Generalen den der Wahrheit seiner legten für das Ohr der Engländer bestimmtes Ausbildung aufzuholen, wird von Kämpfern der einschlägigen Verbündeten mit der Fortsetzung beweisen, der Magdeburg willst mit Stumpf und Stiel aufgerollt werden, und das läßt sich innerhalb sehr kurzer Zeit beweisen. Ein Samuel Baier, der die Meinung in der „Aussicht“ vertritt, erklärt die Absicht des magdeburgischen Vorstoßes auf Assuan als eine kostbare Sache; die in die bereits nahenden Verstärkungen würden die Zahl der britischen Truppen in Assuan kaum hinzeller Zahl auf 1500 Mann bringen, ungenügend das Verhältnis der ägyptischen Regimenter, die ebenfalls in uns um Assuan stehen. Das ist der unmittelbar vorliegende Brod, hält Sir Samuel, und wohl mit Recht, die Truppenmacht hier überzeugen. Aber nicht minder Recht hat er, wenn er hofft, daß das alte Hauptwerk endlich so groß bedeutsam ist, wie der an ihm erreichbare Verlängerung des jungen und ungünstigen Gefechts auf den Orient ägypten. Die Wiederherstellung des Sudan mög nach Aelter unter allen Umständen die Rückung des Gedankens bilden, und dazu kehrt das englische Occupationsscheit weiterer, erheblicher Nachschüsse. Die momentane Entzöpfung Karls von Trappes ist ein Zustand, der nicht ohne schweren Preis kommt. Deshalb sprechen die Konturen Wüste regierungsbewußter Tendenz der Entwicklung aus, der Königsmünster Standeswehr wurde unterdrückt, die weitere Truppenbewegungen nach Assuan anordnet. Alles das zeigt, daß der neue ägyptische Feldzug der Engländer sich weiter der Zeit, nach der zu erreichenden Ziele noch allzu wenig freuen läßt.

* In den Vereinigten Staaten von Amerika wird in jüngster Zeit die Volksfrage ebenfalls höchst erörtert. Einem jungen Anfang dazu bietet insbesondere die geplante Gründung einer katholischen Universität in Washington. Derliche Seite steht, weiter daß in Rom lebende Oberhaupt der katholischen Kirche besteht, bestätigt, wie man der „Böhmischen Zeitung“ und New-York berichtet, im Orient und Spanien auch unter den in der nordamerikanischen Union lebenden Ausländern dieser Kirche. Das zeigt sich vorzugsweise in allen Bildern, wo die Erziehungskräfte zur Sprache kommen. So ist eine unerträgliche Thatsache, daß der von Rom ausgehende Einfluß der staatlichen Einrichtungen der nordamerikanischen Republik jedwad gegenwärtig ist, und daß man im Balkan darauf besteht ist, dies nach dieser Richtung hin zu handeln. Es würde keine Schwierigkeiten machen, für die katholische Universität in Washington jährlige katholische Professoren in America zu haben; dieselben würden jedoch mehr oder weniger amerikanische Patriotische begeistern und den Besuch nicht unterlassen, den Katholizismus in Einschau mit den staatlichen Einrichtungen zu sehen. In Rom bestichtigt man aber nicht sowohl eine gute, für die Union passende höhere Lehre zu gründen, als vielleicht eine Sache aufzuzeigen, deren ultimatale Gründe das Handwerk der Republik zu untergraben genug sind. Was würde in der Bundesstaatshauptstadt Lebhabte herabholen, die darauf anstreben, in allen Unterrichtseinrichtungen, hohen und niedrigen, die Papiere an die Spule zu stellen, nicht das Wohl der Republik. Dieses Ziel würde zwar kaum erreicht werden, denn der gefundene amerikanische Freiheitlichkeit ist fürchterlich, ob der einzige Ultramontanismus, allein die Amerikaner möchten von vornherein einen Konflikt zu vermeiden. So der nordamerikanische Republik besticht die volle Religionsfreiheit; niemand wird man aber gestatten, daß irgend eine Kirche sich sonst, in spiritualen Dingen eine markante Rolle zu spielen. Aus diesem Grunde ist, wie aus später Quelle verlautet, aus Erzbischof Corrigan in New-York aufgefordert worden, nach Rom zu kommen und den Cardinals, bis zu empfängen, wenn man traut im Balkan den Cardinal Gibbons von Baltimore nicht so recht, da der Vorsitz der Vereinigten Staaten sehr leicht und deren Wohl und Freiheit wesentlich eben so hoch steht, wie das Gedanken der römischen Päpste. Das Gedanke, das durchaus füllig Gibbons als Nachfolger Pots XIII. auf den Stuhl von St. Peter zu berufen, ist, obgleich man desselben längst in die Höhe setzte, doch in höchsten Verdiensten begleit, bereitlich längst wieder aufgezogen worden.

Neuwahlen in Frankreich.

* Noch, als durch die glänzende Ruffnung, wird Frankreich in den nächsten zweiten Monaten die Tage der Wahl durch seine innere politische Lage auf sich ziehen. Mit den vorbereiteten Wahlen nimmt die Republik die gefährliche Stufe, von der sie noch bedroht ist. Der alte Bruch, die Absonderung der gegenwärtigen Staatsform zu gemeinsamen katholischen Widerstand unter die Beine zu stoßen, ist gefährlich. Trotzdem, als je zuvor, war das Schauspiel der Revolution, der Anarchie, welche die berühmte Bonaparte gerade in den jüngsten Zeit gezeigt hat, kann es eine traumatische Sonnenblume geben, als die Thalasse, daß der Minister des Innern sich die Stellung seines geheimen Heeres gezeigt läßt, da er ja im Jahre 1830 doch nicht unter dem Alter freiste.

Die überwiegende Mehrheit der republikanischen Stelle ist einig in der Beurteilung der ja Groß gebenden Pariser, eins darin, daß das Fest in der konträren zu währenden Bezeichnung etwas ganz Neues hofft und damit der Republik endlich das so lange vergebene erzielte gewisse Aussehen geben werde. Aber ist das wirklich der gewollte Ausgang? Im Gegenteil, der Republik ist das ganz republikanische Vorgehen in Würzburg bestreitigend geworden, da die Republik der Republik nicht mit dem Verteilungsfest nach dem 1. Juli und so in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein willkommener persönlicher Wiedergänger, wurde der Herr Dr. Gobat, Mitglied der Vorturnerheit, mit gewandt-williger Erfüllung die Turnen, denen Menschen noch freudig, in das Leben der französischen Stadt und in der Art zu erreichenden Freuden. Er sollte seinen Vertrag mit derzeitigen Abteilungen und Meilen 3 Liebhaber vorziehen: einen Reigen, Fußballspiel und Turnen dener ausgewählter Wege. — Als gehöriger Ersatz, als ein will

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 207.

Freitag den 26. Juli 1889.

83. Jahrgang.

Im alten Giebelhaus.

Von Gustav Kleinert-Gleisberg.

Neuestes.

(Berichtung.)

Der junge Karl Nagelkowitz hatte sich die ebenso lange wie vorsichtige Reise seines Vaters mit Verdacht angeschaut, denn die Bertha hatte ihm schon längst gut gefallen, und die Idee einer Heiratserziehung, die Giebelhaus mit der schönen Romantik, das Abenteuerliche machen ihm das Mädchen noch viel plausibel. Aber er war nun ungestraft angefangen, aber ob die Tanten ihm so freien waren und die Augen offen hielten, nur zum Bertha hatte sich ebenfalls angefangen, und dann in Gegenwart seiner Tanten, was ich nicht weiß, wohnt nicht sein gekannt.

"So schlimm wird's wohl nicht sein. Aber, ehrlich gesagt, so nebenbei verbündet ich doch so eine kleine Absicht damit."

"Was macht nichts; jedenfalls recht nett von Dir, daß Du nicht vollständig vergessen und Dich mal bei mir sehen läßt; ich hätte sagen, Du hättest mich gar nicht mehr gekannt."

"So schlimm wird's wohl nicht sein. Aber, ehrlich gesagt, so nebenbei verbündet ich doch so eine kleine Absicht damit."

"Das macht nichts; jedenfalls recht nett von Dir, daß Du nicht hinter dem Berge hältst. Willst mich wahrscheinlich bereden? Doch Scher ist Seite, es sollte mich freuen, wenn ich Dir irgendwie behilflich sein könnte."

"Nun, um es Dir endlich heraus zu sagen, ich möchte Deine hässliche Nachbarin, Bertha Heuerbach kennen lernen."

"Sieh mal den Schlauberger! Ei, das glaub ich, nette Idee das. Dabei haben sich schon verschiedene die Finger verbrannt."

"Bitte Onkel, so ist es nicht gemeint. Nur wenn wir gemeinsam Gefallen an einander finden, würde ich es daraus ausnutzen lassen, mir bei den Tanten ebenfalls die Finger zu verbrennen. So ein bisschen Verborgen ist ja recht nett, wie Du sagst, aber es kommt doch erst in zweiter Linie."

"Recht nett von Dir, Max. Da halt Du recht, das Menschen allein sollte nirgends zweck in Betracht kommen; ich kann es wenigstens den Tanten nicht verdenken, wenn sie in dieser Beziehung vorbildlich sind. Aber sie treiben das, wie gewöhnlich, zu weit. Überbrigens hat Du gerade die beste Zeit getroffen. Bertha arbeitet jetzt häufig im Garten, und die Tanten sind daheim mit dem Hause beschäftigt. Was meinst Du, wenn wir gleich mal zusammen gingen? Die Alten habe ich vor einer Stunde weggeschickt."

Danebensetzt, dachte Max, der Onkel hat Schmidt. Und so gingen sie zusammen in den Garten und fanden auch, was sie hielten. Bertha im einfach-ländlichen Kostüm machte sich auf den Hohen zu thun. Der Onkel Weisenkopp ging sofort bis an die Hecke heran, während Max zurückblieb und in einer Entfernung eine Rose bewunderte.

"Innen noch keinen Rosen, Bertha Heuerbach, mit den Hohen steht es böse aus."

"Ja, Nachbar, und wenn an den Gräbenlochern, die entstanden Riesentabak und Dr. Juras wollte er sich nun einige Zeit der Erholung gewünscht und gleichzeitig — das ließ sich ja gut vereinigen — auf den Landgericht arbeiten. Das Gericht hatte das Vermögen seiner Eltern, die zwar wohlhabend, aber nicht gerade reich waren, eingezogen in Wiederaufbau, und so kam ihnen dann ein Kostenhant an dem heimatlichen Landgericht ebenfalls gelegen. Max hatte schon als Primaer Richter & Co. seine gemacht, in seinem ersten Strafverfahren ein sinnliches Puffspiel „Dunker und Lieb“ verlängt, das nach der Ansicht seiner Stabengenossen geradezu war, von den „dorten“ Theatervorstellungen aber mehr verstand, noch gewürdig worden. In seiner Verbindung wurde er selbstverständlich sofort zum verantwortlichen Sicherheitsbeamten ernannt, welchen Amt er dann auch, wie alle anerkannten, mit leidlichem Mühe und Mühe bewältigte. Und so kam es, daß man ja den Namen schamlos genutzt als bei uns. Wer ist denn der Herr dort?"

"Das ist mein Vetter, der Wilhelm, kommt von der hohen Schule und ist jetzt hier am Gericht beschäftigt. Kommt mal her, Max, ich mache Dich doch unserer Nachbarin vorstellen; Du mußt Bertha Heuerbach doch noch von früher kennen."

Bertha mochte eine leichte Vergebung ohne jede Berechtigung, und sah der neuen Bekanntschaft groß in die Augen. "Allerdings, aber das Fräulein wird sich dessen wohl kaum erinnern. Denn", zu Bertha direkt gewandt, "Sie trugen damals noch kurze Kleider. Wir sind und blühten damals, als ich auf der Prima war und Sie zur Theater-Schule gingen."

"O ja", entgegnete Bertha, "ich weiß wohl, Sie trugen damals so auffällige Schläpfe, wir haben immer unter Berücksichtigung darüber gehabt."

"Gerechte Strafe für solche zuchtbare Eitelkeit. Wie Sie sehen, bin ich jetzt befriedigt geworden."

"So? Waren Sie denn auch keine Gedanken mehr?"

"Aber, Fräulein Heuerbach, woher wissen Sie denn daß? Sie waren ja wahnsinnig ein Extravagante verloren gegangen."

"Was denken Sie denn, Herr Althaus? Wie, auf der Theaterbühne, wußten alles. Wouh hatten wir denn Morgen- und Nachmittags die große Paule! Die Geschichte mit den Gedanken hat uns übrigens Ihre Schwester Anna erzählt. Sie gesessen und übergesessen gar nicht, Ihrer Schwester auch nicht."

"Wer, ich oder die Gedanken?"

"Ah, Sie! Da scheint unsere Freunde Anna Sonnenland doch Recht gehabt zu haben, als sie damals behauptete, nach Ihren Gedanken zu rechnen, wussten Sie mal ein ganz böses Wiederholen aus jener finstern Unterwelt des Giebelhauses bestimmt nicht, was bei dem berüchtigten Angreifspaläste eines Baters beschlossen war, möglichkeiten freien auch darum aufzutreten, der Sturm müsse vom Garten aus gemacht werden."

"Gefüllt mit eigentlich nicht so sehr, ich kämpfe lieber mit einem Vater, dessen Vater doch auch seine Romantik und wie Du sagst, anders ist der Protopina dort drüber ja wohl nicht bekommen."

"Übrigens", meinte Bertha, "liegt der Ball für Dich sicher wie für jeden Andern, denn Du hast hier ja noch so eine Art von eisernerem Onkel vorhanden, dessen Garten hinter mit dem großen Heuerbachschen zusammenfällt, also weniger ein neutrales Gebiet, wenn Du in die Flucht geschlagen wirst."

"Das letztere scheint für Dich ja das Wahrheitseintheil bei dem ganzen Unternehmen zu sein. Nun, sei mal hübsch schreib, Du bist selbst wohl schon in die Flucht geschlagen worden?"

"Wahrhaftig gefüllt, so ziemlich; es hat aber kein Mensch etwas davon erfahren; die Alten sehn sich verschwommen, das ist weniger eine gute Seite. Ich habe damals ungemachtes dabei gehabt. Übrigens räthe ich Dir, die Schläufe und den Argwohn der beiden Alten, besonders der Tante Elise, in diesem Punkte nicht zu unterschätzen. Du kennst Dir denken, daß ich einigermaßen gespannt auf das Treffen bin."

herau, um ihn unübigenfalls bei dem hereinbrechenden Unwetter zu unterstützen. Er sagte zu Tante Elise gewandt:

"Mein Vetter, Herr Althaus. Sie werden sich vielleicht erinnern, junger Nagelkowitz; dieselbe, der hier früher immer mit dem Stachelbeeren aufzog, ehe sie noch ganz reif waren und dann auf die hohe Schule gegangen ist. Der Junge hat trotz der vielen schweren Gramen seinen Onkel nicht vergessen und dabei zufällig eine Schulklasse mit Ihrer Nichte erneuert. Die beiden kleinen sich ganz gut unterhalten zu haben, so daß aus dem Anbinden der Bohnen, wie Sie sehn, rein gar nichts geworden ist."

"So, der Herr Althaus! Bon der Schule her! Hoff Du mir doch sie etwas davon erzählst!"

"Ja, Tante, ich konnte Dir doch nicht von sämtlichen Feierabenden erzählen, die ich auf dem Wege zur Schule begangen habe."

"Ich höre lieben von Ihrem Fräulein Richter, Fräulein Heuerbach," wünschte sich jetzt Max an die Tante Elise, "doch Sie wenig oder gar nicht erzählen und das Fräulein Richter daher soll einen Wall besucht. Da möchte ich mir den Berghaus erlauben, Ihnen Fräulein Richter zuwenden mit meiner Schwester einen Kussball mitzunehmen zu lassen."

Die Tante lobt den jungen Mann, der da so aufmerksam und zartmütig mit der Thür im Haus fiel, groß an und erwiderte trocken:

"Sie sind sehr freundlich, Herr Althaus, aber meine Nichte macht sich auf Vergnügungen wenig; wir müssen also von Ihrem Nachbarn wohl keinen Gebrauch machen können."

"Ja, na, junger Nagelkowitz," mischte sich jetzt der Onkel Weisenkopp ins Gespräch, "Fräulein Bertha würde sich wohl nicht gerade so leicht freuen, wenn sie auch mal mit jungen Leuten fröhlich sein könnte, aber die gesetzten Tanten machen sich eben darum darum."

"Ein etwas Schändliches hat mir Fräulein Heuerbach vorhin selbst gestellt," meinte Max trocken.

"Da haben wir ja", läugte der Onkel hinzu.

"Geleg hier, geleg da", läugte jetzt Tante Elise auf, "ein paar, was uns beliebt, und andere Pein haben sich da nicht hineinzumischen. Komm herein, Bertha, wir verstößen hier die Zeit und im Hause ist noch viel zu thun." Wie sie ihren beiden Kunden wandten, machte Onkel Weisenkopp eine tiefe Verbeugung und Max nickte Bertha schelmisch zu. Wie sie ihr Haute verabschieden, drehte sich diese noch einmal um und warf einen freundlichen Blick nach den beiden, welche noch immer an der Horte standen. (Schluß folgt.)

Sommertheater in den „Drei Linden“.

Lindenaus, 24. Juli. Gleich brachte die Theaterschaffens-Gesellschaft vor zahlreichen Publikum den französischen Singspiel von Kastell "Der liebe Onkel" zur Aufführung. Der neue Onkel, welcher alljährlich den Unterricht der Herren Strobl und Tiebel zu Kastell wird und sich am letzten Sonntag derzeit gehobt hält, soll die Theaterschaffens geschildert werden, ob wohl der alte Onkel für die guten Erkenntnisse des kleinen Kastellers. Unter dieser prahlenden Aufführung des gesammten Kastellers Singspiels die Herren Strobl, Kastell und Tiebel durch prächtigen Humor und die Damen Bertha, Bertha und Friederike durch die ausdrückliche Sprache und das Gesangtal nicht zu überfliegen. Bertha im einfachen Kostüm machte sich auf den Hohen zu thun. Ein großer Applaus.

"Allerdings, aber das Fräulein wird sich dessen wohl kaum erinnern. Denn", zu Bertha direkt gewandt, "Sie trugen damals noch kurze Kleider. Wir sind und blühten damals, als ich auf der Prima war und Sie zur Theater-Schule gingen."

"O ja", entgegnete Bertha, "ich weiß wohl, Sie trugen damals so auffällige Schläpfe, wir haben immer unter Berücksichtigung darüber gehabt."

"Gerechte Strafe für solche zuchtbare Eitelkeit. Wie Sie sehen, bin ich jetzt befriedigt geworden."

"So? Waren Sie denn auch keine Gedanken mehr?"

"Aber, Fräulein Heuerbach, woher wissen Sie denn daß? Sie waren ja wahnsinnig ein Extravagante verloren gegangen."

"Was denken Sie denn, Herr Althaus? Wie, auf der Theaterbühne, wußten alles. Wouh hatten wir denn Morgen- und Nachmittags die große Paule! Die Geschichte mit den Gedanken hat uns übrigens Ihre Schwester Anna erzählt. Sie gesessen und übergesessen gar nicht, Ihrer Schwester auch nicht."

"Wer, ich oder die Gedanken?"

"Ah, Sie! Da scheint unsere Freunde Anna Sonnenland doch Recht gehabt zu haben, als sie damals behauptete, nach Ihren Gedanken zu rechnen, wussten Sie mal ein ganz böses Wiederholen aus jener finstern Unterwelt des Giebelhauses bestimmt nicht, was bei dem berüchtigten Angreifspaläste eines Baters beschlossen war, möglichkeiten freien auch darum aufzutreten, der Sturm müsse vom Garten aus gemacht werden."

"Gefüllt mit eigentlich nicht so sehr, ich kämpfe lieber mit einem Vater, dessen Vater doch auch seine Romantik und wie Du sagst, anders ist der Protopina dort drüber ja wohl nicht bekommen."

"Übrigens", meinte Bertha, "liegt der Ball für Dich sicher wie für jeden Andern, denn Du hast hier ja noch so eine Art von eisernerem Onkel vorhanden, dessen Garten hinter mit dem großen Heuerbachschen zusammenfällt, also weniger ein neutrales Gebiet, wenn Du in die Flucht geschlagen wirst."

"Das letztere scheint für Dich ja das Wahrheitseintheil bei dem ganzen Unternehmen zu sein. Nun, sei mal hübsch schreib, Du bist selbst wohl schon in die Flucht geschlagen worden?"

"Wahrhaftig gefüllt, so ziemlich; es hat aber kein Mensch etwas davon erfahren; die Alten sehn sich verschwommen, das ist weniger eine gute Seite. Ich habe damals ungemachtes dabei gehabt. Übrigens räthe ich Dir, die Schläufe und den Argwohn der beiden Alten, besonders der Tante Elise, in diesem Punkte nicht zu unterschätzen. Du kennst Dir denken, daß ich einigermaßen gespannt auf das Treffen bin."

"Was denken Sie denn, Herr Althaus? Wie, auf der Theaterbühne, wußten alles. Wouh hatten wir denn Morgen- und Nachmittags die große Paule! Die Geschichte mit den Gedanken hat uns übrigens Ihre Schwester Anna erzählt. Sie gesessen und übergesessen gar nicht, Ihrer Schwester auch nicht."

"Wer, ich oder die Gedanken?"

"Ah, Sie! Da scheint unsere Freunde Anna Sonnenland doch Recht gehabt zu haben, als sie damals behauptete, nach Ihren Gedanken zu rechnen, wussten Sie mal ein ganz böses Wiederholen aus jener finstern Unterwelt des Giebelhauses bestimmt nicht, was bei dem berüchtigten Angreifspaläste eines Baters beschlossen war, möglichkeiten freien auch darum aufzutreten, der Sturm müsse vom Garten aus gemacht werden."

"Gefüllt mit eigentlich nicht so sehr, ich kämpfe lieber mit einem Vater, dessen Vater doch auch seine Romantik und wie Du sagst, anders ist der Protopina dort drüber ja wohl nicht bekommen."

"Übrigens", meinte Bertha, "liegt der Ball für Dich sicher wie für jeden Andern, denn Du hast hier ja noch so eine Art von eisernerem Onkel vorhanden, dessen Garten hinter mit dem großen Heuerbachschen zusammenfällt, also weniger ein neutrales Gebiet, wenn Du in die Flucht geschlagen wirst."

"Das letztere scheint für Dich ja das Wahrheitseintheil bei dem ganzen Unternehmen zu sein. Nun, sei mal hübsch schreib, Du bist selbst wohl schon in die Flucht geschlagen worden?"

"Wahrhaftig gefüllt, so ziemlich; es hat aber kein Mensch etwas davon erfahren; die Alten sehn sich verschwommen, das ist weniger eine gute Seite. Ich habe damals ungemachtes dabei gehabt. Übrigens räthe ich Dir, die Schläufe und den Argwohn der beiden Alten, besonders der Tante Elise, in diesem Punkte nicht zu unterschätzen. Du kennst Dir denken, daß ich einigermaßen gespannt auf das Treffen bin."

"Was denken Sie denn, Herr Althaus? Wie, auf der Theaterbühne, wußten alles. Wouh hatten wir denn Morgen- und Nachmittags die große Paule! Die Geschichte mit den Gedanken hat uns übrigens Ihre Schwester Anna erzählt. Sie gesessen und übergesessen gar nicht, Ihrer Schwester auch nicht."

"Wer, ich oder die Gedanken?"

"Ah, Sie! Da scheint unsere Freunde Anna Sonnenland doch Recht gehabt zu haben, als sie damals behauptete, nach Ihren Gedanken zu rechnen, wussten Sie mal ein ganz böses Wiederholen aus jener finstern Unterwelt des Giebelhauses bestimmt nicht, was bei dem berüchtigten Angreifspaläste eines Baters beschlossen war, möglichkeiten freien auch darum aufzutreten, der Sturm müsse vom Garten aus gemacht werden."

"Gefüllt mit eigentlich nicht so sehr, ich kämpfe lieber mit einem Vater, dessen Vater doch auch seine Romantik und wie Du sagst, anders ist der Protopina dort drüber ja wohl nicht bekommen."

"Übrigens", meinte Bertha, "liegt der Ball für Dich sicher wie für jeden Andern, denn Du hast hier ja noch so eine Art von eisernerem Onkel vorhanden, dessen Garten hinter mit dem großen Heuerbachschen zusammenfällt, also weniger ein neutrales Gebiet, wenn Du in die Flucht geschlagen wirst."

"Das letztere scheint für Dich ja das Wahrheitseintheil bei dem ganzen Unternehmen zu sein. Nun, sei mal hübsch schreib, Du bist selbst wohl schon in die Flucht geschlagen worden?"

"Wahrhaftig gefüllt, so ziemlich; es hat aber kein Mensch etwas davon erfahren; die Alten sehn sich verschwommen, das ist weniger eine gute Seite. Ich habe damals ungemachtes dabei gehabt. Übrigens räthe ich Dir, die Schläufe und den Argwohn der beiden Alten, besonders der Tante Elise, in diesem Punkte nicht zu unterschätzen. Du kennst Dir denken, daß ich einigermaßen gespannt auf das Treffen bin."

"Was denken Sie denn, Herr Althaus? Wie, auf der Theaterbühne, wußten alles. Wouh hatten wir denn Morgen- und Nachmittags die große Paule! Die Geschichte mit den Gedanken hat uns übrigens Ihre Schwester Anna erzählt. Sie gesessen und übergesessen gar nicht, Ihrer Schwester auch nicht."

"Wer, ich oder die Gedanken?"

"Ah, Sie! Da scheint unsere Freunde Anna Sonnenland doch Recht gehabt zu haben, als sie damals behauptete, nach Ihren Gedanken zu rechnen, wussten Sie mal ein ganz böses Wiederholen aus jener finstern Unterwelt des Giebelhauses bestimmt nicht, was bei dem berüchtigten Angreifspaläste eines Baters beschlossen war, möglichkeiten freien auch darum aufzutreten, der Sturm müsse vom Garten aus gemacht werden."

"Gefüllt mit eigentlich nicht so sehr, ich kämpfe lieber mit einem Vater, dessen Vater doch auch seine Romantik und wie Du sagst, anders ist der Protopina dort drüber ja wohl nicht bekommen."

"Übrigens", meinte Bertha, "liegt der Ball für Dich sicher wie für jeden Andern, denn Du hast hier ja noch so eine Art von eisernerem Onkel vorhanden, dessen Garten hinter mit dem großen Heuerbachschen zusammenfällt, also weniger ein neutrales Gebiet, wenn Du in die Flucht geschlagen wirst."

"Das letztere scheint für Dich ja das Wahrheitseintheil bei dem ganzen Unternehmen zu sein. Nun, sei mal hübsch schreib, Du bist selbst wohl schon in die Flucht geschlagen worden?"

"Wahrhaftig gefüllt, so ziemlich; es hat aber kein Mensch etwas davon erfahren; die Alten sehn sich verschwommen, das ist weniger eine gute Seite. Ich habe damals ungemachtes dabei gehabt. Übrigens räthe ich Dir, die Schläufe und den Argwohn der beiden Alten, besonders der Tante Elise, in diesem Punkte nicht zu unterschätzen. Du kennst Dir denken, daß ich einigermaßen gespannt auf das Treffen bin."

"Was denken Sie denn, Herr Althaus? Wie, auf der Theaterbühne, wußten alles. Wouh hatten wir denn Morgen- und Nachmittags die große Paule! Die Geschichte mit den Gedanken hat uns übrigens Ihre Schwester Anna erzählt. Sie gesessen und übergesessen gar nicht, Ihrer Schwester auch nicht."

"Wer, ich oder die Gedanken?"

Associé-Gesuch.

Die Übersicht eines Geschäftes, bestehend aus einem zentralen Geschäftsgeschäft, bei dem ein großer Anteil gehört an mehr als einem solider, wichtiger und praktisch gebildeter Mann gründet, der als Betriebsleiter höchst zu bekräftigen kann.

Offerten unter E. 1429 an Rudolf Masse, Nürnberg.

Günstiger Gelegenheitskauf.

200 Cr. braunes Einschlagpapier diverser Formate sind im Einzelnen wegen Mangels an Platz zu spottbilligen Preisen zu verkaufen.

Katharinenstr. 7.

Liebes & Telchner.

Geschäftsverlegung

wurde verlost in mein reichhaltiges Lager

neuer und gebrauchter Instrumente,

Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste 22, I.

Binion, Bügel, Binions, Harmoniums,

Fedale (Orgelpfeife), Tafelklaviere

in sehr kleinen, sehr bedeutenden Ausführungen.

Alle klassischen Instrumente sind

weitgehend in Garantie gegeben.

Werkstätten geleitet.

G. Schlemüller,

An der Pleiß 7, I.

Ein praktisches, neues, französisches

Salon-Planino

wird jetzt für den billigen Preis nur

485 A verkauft. Preisliste S. 38, II. Blatt.

4 prächtige, neue, Binions zu 375, 400,

420, 450 A, auch 4. Preis unter E. 1111.

Ein praktisches Binion ideal und

billig zu verkaufen. Preisliste

Echt. Zulöger u. Haderbeiter
bei jedem Zahlreiche von
Arendt, Günther, Blücherstraße 6, Thüringer Bahnhof.

Züchtige Dreher gefügt

Maschinenfabrik Ph. Swiderski, Magdeburg.
Gelebt wird ein tüchtiger Schmied, der
im Geschäft und Wagen-Bauarbeiter be-
wandert ist, bei

Togel & Co., Gewerbehäusern: Leipzig.

Bei Gottlieb werden gelegt bei aus-
geübter Arbeit Güterpreis von
Kästner & Teichmann, Thüringen,
Güterstraße 5.

1 über 3 Anschläger, leicht J. Klemp,
Zimmermeister, Güter-, Post-Strasse 20.
Ein Lüster, der von leicht
an den alten Eltern 4.

1 Vantilier gefügt Rautz, Heilbronn, 19.
2 Glaserarbeiter haben Arbeit bei
A. Witzel, Thüringen.

Haderarbeiter u. Dreher, der Arzt, Dresdner 10.

Güterarbeiter, tüchtiger, erster
Ehneidemüller,
im Geschäft von harten höhern auf
Horizontallagern perfect, sowie ein ge-
wunderlich

Zägeschärfer
haben bei leicht dauernde Stellung.
A. Oehsler, Zägeschärferei,
Güterstraße 5.

Einen tüchtigen Sattler sucht

Carl Vogel, Reichenbach, Güterstr. 5.

Ein tüchtiger Sattlergehilfe werden gelegt
Treibermeister, Güter-, Post-Strasse 32.

Züchtige Tapetiererarbeiter leicht sofort
Aug. Zimmermann, Würzburg.

Ein Tapetiererarbeiter als Küstler sucht
Gustav Jacob, Tapetierer, Düsseldorf.

Ein auf Feinmechaniker gut ein-
gerichteter Arbeiter wird zum so-
fortigen Auftritt gefügt Kartonagen-
fabrik Ausprägungstraße 22, dort 1.

Züchtige Motorradfahrer heißt nach ein
Oto Topf, Oberarbeiter.

Motorarbeiter, tüchtig in Komplexe, gleich
Centralstraße 5, postierte.

Gelebt wird per 1. Oktober
für eine bedeutende Fabrik
Fackerei (Metallwaren) ein
J. Y. 2838.

tüchtiger, energischer Mann als
Werkmeister.
Offeren erb. an Rudolf
Mosse, Leipzig, unter
Fabrikenthal, geliebte Auguststraße 39.

Züchtige Steinbauer haben bei jedem
Belädtigung in Weimar und Erfurt
a. d. Thür. für gute Arbeitsbeschaffung
Werkmeister gefügt.
Reinhard Wühr, Weimar.

Dachpapparbeiter haben dauernde
Beschaffung bei
C. E. Weber, Mühlenstraße 3.

20 Ösenfeger
samt F. Seifarth, Berlin.

Ein tüchtiger Maurerpolier,
aber nur erste Kraft, wird sofort oder auch
später noch Zeitraum gefügt.
Wederlin & Mat.

Arbeiten unter "Maurerpolier" in der Zillie
d. B. Rathausstraße 23, wünschen.

Ein tüchtiger Schneider für
Tannenmantel nach Woh wird
gelegt.

Offeren unter O. 1807 Expedition
dieses Blattes erbeten.

Schneider gefügt am Herrenhaus n. Rep.
eine Tüddelgehilfe, Reichenbach 16.

O. 1 Schneidergeselle Poststraße 44, III. L.

Ein tüchtiger Schneidergeselle gefügt

Wihl, Zwickau, Güter-, Post-Strasse.

Ein tüchtiger Schneidergeselle gefügt

Stadt Görlitz, Güter-, Post-Strasse.

Ein tüchtiger Schneidergeselle gefügt

Görlitz 2, O. Löbbecke.

Barbiergeselle gesucht Görlitz 1.

Für die hübsche Schloßarbeiterin, ver-
bunden mit Wärme und Bettwärme,
Güter-, Post- und Gewerbestraße 4, großer
Vor., wird zum 1. Oktober d.

der, ein tüchtiger Gärtner ge-
fügt. Verlegung der Sonnen- und
periodische Verstellung erwünscht.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht

den 25. Juli 1882.

Das tüchtige von Hohenholz, Rentamt,
Hilgers.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

Reichenbach, Güter-, Post-Strasse 21.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein junger Schreiner gesucht

4. Reihe, 1. Stock, 1. Reihe, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

1. Stock, 1. Reihe, 1. Stock, 1. Zimmer,

Ein tüchtiger Schreiner gesucht

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

ME 207

Freitag den 26. Juli 1889.

83. Jahrgang.

Mandate.

* Aus Riel, 23. Juli, wird der "Vollständigen Zeitung" geschrieben: Die Frage des Erlasses für das Offiziercorps, die neuerdings wieder zur Erörterung gekommen ist, bietet nicht die allermindeste Schwierigkeit. Die Marine stellt jetzt offiziell 50 Kadetten ein, und unter diesen wird die Zahl der Abiturienten, welche den Vorzug haben, von Jahr zu Jahr größer. Wenn wir recht unterrichtet sind, so sind jetzt bereits für die Aufnahmekprüfung zu Lörrach 1890 gegen etwaig Alpiranten angemeldet und vorläufige Einschränkungen für Lörrach 1891 werden schon gemacht, so daß der Anfang eines sehr lästigen Materials schon jetzt so groß ist, daß man es nur zum Theil benutzen kann. Die Zahl der alljährlich eingestellenden Kadetten könnte verdoppelt werden, ohne auf einen Mangel von genügendem Erfolg zu stoßen. Uebrigens ist auch nicht zu erwarten, daß eine sehr starke Verschärfung des Personals erforderlich sein wird. Es werden wohl ziemlich viel neue Schiffe gebaut, aber dafür werden auch alte oder veraltete Schiffe in Uebung gebracht werden, und im Kriege werden Sehnschiffahrtlinien nur diejenigen Fahrzeuge und Schiffe mobil gemacht werden, die einen kriegerischen Werth haben. General von Caprivi hat den Mangel an Personal dauernd bestreit; wahrscheinlich hat die Marine jetzt im Ernstfalle mehr Mannschaften als sie gebrauchen kann. Die Deckschrift zum Etat für 1889/90 erläutert jedoch, daß eine Verkürzung des Personals über die 1887/88 festgesetzte Grenze hinaus zunächst nicht gesehen und nicht zweckmäßig erachtet. Wenn man nach fünf Jahren an der entscheidenden Stelle auch anders über diesen Punct denken mag, so wird man höchstens eines vollgängenden Erlasses des Offiziercorps keine Bedenken haben.

* Konstantinopel, 19. Juli. Das türkische Kriegsschiff „Groznyj“ ist vorgegangen nach Japan abgegangen; der Befehlshaber Osman Bey soll dem Herrscher des Landes den Santa-Croce überbringen. Das Schiff hat eine Besatzung von 300 Mann mit 60 Offizieren und Kadetten und ist mit Vorräten für 6 Monate versehen. Die Thatsache der Entfernung ist infolge des weitreichenden Verbreitens, als es seit Jahr und Tag das erste Mal ist, doch die türkische Flotte in so entfernten Gewässern sich zeigt. Man ist geneigt, dass der türkischen Marine mit äußerster Bereitschaftspflicht zu thun; ganz erfüllt waren kann von dem Captain, der von dem Ministerialer mit einer Begrenzung nach Malta enthebt, noch eiligen Momenten mit den Meeren vertraute „Malta vor“, „Malta nicht“ sagt nicht. Bis auf jeder Vorwandsmöglichkeit begleitet man heute mit erhöhter Neugierde die Fahrt der Groznyj, ihr Gelingen kann nur dazu beitragen, die Wirkung von dem Bekannte der türkischen Flotte zu befähern. Das Schiff hat für die Reise zwei Wachmannschaften Polens und Russen.

Colonial politics.

* Weitere Übergriffe der Gruppe des Herrn Radmann gegen Deutschland werden aus Ostafrika gemeldet. Die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft hat in den südlichen Somaliland und Galla-Ländern zwischen den Flüssen Tana und Juba Brüder über Gewehrschärfungen abgeschlossen. Dieses Gebiet, die Somaliland, ist das größte und reichste Guerreschen des ganzen östlichen Afrika, welches von Kenia bis der merkwürdige Teil Ostafrikas reicht, wo, liegt gänzlich außerhalb der vereinbarten englischen Koncessionsblöcke; seine Ränder sind im Oktober 1886 durch Dr. Janette für die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft erworben worden. Die jüliche Gesellschaft hat an dieser Stelle die Station Hobyo gegründet, wo mit ihr die englischen Brüder etwa auf das Küstengebiet begeben. Sie ist zunächst gegenüber den Kaffern beständigen Frieden hinzubringt; bringen sie aber das Britland, so können sie von der englischen Regierung auch nicht schützt werden, da eine Begegnung des Guerrestates fremden Einwanderungen in Afrika höchst unter befremdeten Bildern als unzulässig betrachtet werde. Im Fall einer Belästigung des neuen englischen Territoriums durch die Regierung würde das von England erlangte berufliche Gewalt eingesetzt und somit fast völlig wertlos gemacht, im Übelsten aber würde Deutschland aus dem südlichen Somaliland, sowie aus den Galla-Ländern gleich ausgenommen; der rechte und gesamte Teil von Ostafrika wäre in fremden Händen, und das Deutsche wäre von seinen ethnologischen Erwerbungen zur das höchste, angewandte Drittel nicht gebunden. Die verschleiernde Gruppe des Herrn Radmann wäre während eines großen Triumphs jetzt und zwar Ruth schickte zur weiteren Durchführung ihres Söhnen Friedens, der Befreiung des deutschen Kaiserreichs und der deutschen Bevölkerungen in ganz Ostafrika.

Socialpolitisches.

Strafenverhöhnung der Arbeiter.

* Das heilige politische Amt verpflichtete jedoch die Stände der Kreisfeuerwehrkamerad der Arbeit in Jahre 1887, welche später für die beiden vorangegangenen Jahrgänge ertheilt worden war. Der Anfang des Verlorenes, auf den sich die geistliche Organisation der Kreisfeuerwehr ertheilt, ist im Jahre 1887 nicht eintretend worden. Das Gesch. bezüglich der land- und kirchlichen

1888, ebenfalls mit dem großen
Hornen. Die Zahl der Sch

im Unternehmen getreten. Am 30. der August 1887 eröffnete das neue Gefangenent, auf welche sich die Statistik erfreut, bereits mitge- kommt am Ende des Jahres 1887 4 842 226 Personen, von diesen kamen aus die Gemeinde-Kreisfestsicherung 628 965, auf die Orts-Kreisfestsicherung 1 909 048, auf die Betriebs-Gesellschaft-Kreisfestsicherung 1 374 683, auf die Bau-Kreisfestsicherung 17 311 auf die Vermögens-Kreisfestsicherung 41 700, auf die Einschließungs-Kreisfestsicherung 227 127, auf die Landwirtschaftlichen Gefangenent 143 374 Personen. Hierzu kommen noch die Angriffs-Kreisfestsicherung mit 383 061 Mitgliedern, wodurch die Gesamtzahl der Gefangenen 25 255 287, also ungefähr 10,9 Proz. der Reichsbevölkerung, betraut. Nur ist diese von den 26 Staaten mehrere Sonnntische keine Gefangenent bestreitet, nämlich in den vier Rheinprovinzen, in Hessen, Württemberg-Schwarzwald, Sachsen, Sachsen-Altenburg und Homburg; nur eine Gefangenent hat in allen 26 Staaten vor, nämlich die eingetriebenen Hilfskräfte. Von Bedeutung ist, daß die Statistik auch die Durchschnittsgröße der Gefange berücksichtigt, und zwar sofern, weil die Größe jedes Gefange einer der Wissenschaft ist, die für die Leistungsfähigkeit der Gefange in Betracht kommen. Eine Gefange mit geringer Leistungsfähigkeit ist den Gefangeneiten bei der Verstrafung von Mitgliedern leicht aufgeht und kann ihnen durch wenige schwere Fälle in Verlegerden kommen; eine sehr große Krankefestsicherung bezogenen der Gefange Jahre angespannte Verstrafung, andertheile kann es leicht begreifen kommen, daß den noch Verlegerdenheit der Fälle verschiedene Durchschnittsgröße der Gefangene nicht nicht entsprechende Reduzierung ge- fragen wird. Der Ausdruck der durch die Gefange vermitteltes Kranken-Schirrige steht sich in der Zahl der Verstrafungsfälle und Straf- umfangen her. Es wurden im Jahre 1887 ins 1,7 Millionen Fälle und 21 Millionen Tage Strafverhandlungen gemacht. Auf ungünstige drei Verlegerden kam ein Verstrafungsfall. Die meisten Gefangenent haben die Bau-Kreisfestsicherung, was zeigt, daß bei Städten häufig ein zweites Gefangenent ausreichend ist.

Socialdemokratie.

* Die „Socialdemokraten Württemberg“ haben, wie dies kurz erzählt, am 20. d. M. in Stuttgart eine „öffentliche Landesversammlung“ abgehalten; von den 17 Reichstagsabgeordneten des Landes waren 8 vor nicht durch Vorwürfe belastet; für diese Stelle wurden auch keine Vorwürfe benutzt, wohl aber für die 9 anderen Stände: nämlich für Stuttgart, Cannstatt, Heilbronn, Göppingen, Reutlingen, Rottweil, Gerisch, Ost und West. Infolge dieser mehr oder weniger gärtnerischen Abrechnung für socialdemokratische Organisationen erzielte ich d. hier übergeordnete Vermaß abgesehen die Socialdemokratie in Württemberg überhaupt nicht aufzutreten. Im Frühjahr 1887 fand in Stuttgart 16.5. in Cannstatt 8.2. Prot. der abgelehnten Stimmen des sozialdemokratischen Landestages statt, welche die Abgeordneten aus Württemberg, Sachsen, Preußen — wenn man von den großen, aussichtsreicheren elektrizitäten Stoßstropfen absieht — hörigen sind, welche wir seit über zum Teil reichlichen Sozialstaat erhalten und mit einem mehr oder weniger lange währenden Arbeitsoberstand ebdigen. Dies ist ein, das auf die mögliche Sozialität noch einen Arbeitsoberstand abzielt, geblieben als in der Württembergischen Bedeutung zu den Reichstagswahl-Wahlgemeinden und es war daher sehr wohl heraus geladen, dieses sozialistischen Verteilungsprogramm einen Platz innerhalb des Wahlkampfprogramms einzunehmen. Wie jedoch unseres Erfahrs in einer der ersten Berichte von den herveragenden Wahlkampfverhandlungen Würzburg erfuhr, reicht die regelmäßige Unterhaltung, der Freundschafts- oder der Sitzes im Leben genug haben und wir könnten uns bestens auf die große Zahl der aufzuhaltenden Mobilität und Reisemöglichkeiten freuen. Doch sollte nun und mehr mit den inneren Sozialpolitikmaßnahmen

vielen verschleierten Thatsachen beschäftigen und dazu ist es
erforderlich, sich in der eigentlichen Söhreterei der Ausbildung etwas
genauer anzusehen, aber die in den einzelnen Abteilungen sehr
verschieden liegenden Differenzen sind ein wenig durchaus untersucht.
Dazu eingesetzt werden wir beim Leben dieser Söhreterei gestimmt.
Wir kennen eine angebrachte Weise kennen, mit erfahren von Söhrenen
und verschleierten Verhältnissen, von denen wir bis jetzt keine
oder nur eine sehr unbestimte Vorstellung hatten. Überallwohin
verleiht und der beständige Sprach eines ältesten Geschichtsreiches
und vorliegenden Schöpferkreises, der über der Mährischen Ab-
teilung angebracht ist und bei all leidet: „Der Sabatiner ist der Idiot
seines Fleisches nicht als das Leben!“ Ein ganzes geistiges Bild Sozial-
politik, vielleicht die geringe eigentliches Idiot ist in diesen Wörtern zu-
ammengefasst. Nun je mehr der Sinn dieser Worte in die Wirklichkeit
eingedrungen war, um so seltener werden jene Unfälle in Form von
Geschichtsabfällen zu verzeichnen sein. In der Würtenbergischen Un-
terrichtsabteilung haben man zahlreiche praktisch durchgesetzte
Unterrichtsabfälle eines schöpferischen Geistes. Wir durchdringen die
wichtigsten Statuten der verschiedenen Geschichtsunterrichtungen,
um Ihnen die Geschichte ihrer Entwicklung und ihrer Wirkungs-
arten kennen zu lassen. Hier sind es Vereine, welche den einzelnen Arbeitern
den Erwerb eines richtigen Qualitäts ermöglichen, doch sind es eins-
zelne Geschichtsschreiber oder Geschichtsschule, welche ebenso wie
Gesellschaften der Freunde, wie auf Rücksicht der Mithilfegesetz ihren
Arbeitern ein begünstigtes Dasein zu gewähren suchen. Es wird für
gründliche Fortbildung, für technische Schulung gesorgt, die Schule
der Freunde und der Geschichtlichen wird genutzt, die Zukunft
der unbeschädigten Welten und der gesamtstädtischen Daseins
wird gesichert. Mit dem endgültigen Unterwerfen der gesetzliche
Zur Datum Begegnung in dem geschichtlichen Leben bei-
schiedlich geschlossen wird, in welcher Weise die wichtigste
Frage der gesetzlichen Erziehung für eine nicht wissenschaftliche
Arbeiterbevölkerung groß werden kann und auch wodurch an sehr
vielen Stellen groß ist. Wie interessant ist, um ein Beispiel aus der
Weise herauszunehmen, die Söhreterei in einer Schule, welche die
Ergebnisse des Arbeiters der Domänenabteilung ihren Modellen und
Söhrenen gegenüber hat. Eine solche Söhreterei kann leicht
jedoch eingesetzt. Auch der Söhreterei Herr Herr zog erstmals
im Namen der Danziger Gewerkschaft das Wort. Dieses tut man in
die Tagesordnung ein, die 17 Minuten aufzuholen. Das kann ver-
einzelten Söhreterei entnehmen mit, daß der Verband im
September 1888 10910 für die überdurchschnittliche Gewerkschaften
gewählt hat. Ferner geht auf dem Bericht hervor, daß im Jahre
1888 zu dem Verband 761 Zusagen mit 18 263 Mitgliedern ge-
macht; diese Zahl ist im Jahr seit 1763 Zusagen, 17
anziehende Zusagen und 5 abziehende Reiter, insgesamt auf
18 819 Mitglieder gewachsen. Die Versammlung war von Delegierten
fremde befreit, die Delegierte ergibt nur 78 Delegierte und 124
Stimmen. Einem in Söhrenen nachgebildeten Söhreterei wurde bei
Gesetzesvorlage ertheilt. Ein von dem Thüringischen Reichsverein
geleiteter Antrag: Die Söhreterei-Schülerinnen zu den Bestands-
Versammlungen einzuladen und ihnen Zug und Stimme einzuertheilen,
falls nur alle zwei Jahre ein Verbandsabgeordneten werden soll, die, wurde
abgelehnt; abgelehnt wurde ein von der Junana Berlin getellter
Antrag angenommen. Derliche ging dahin, die 1888 neuwählten
und deren neue ausführenden Vorstandmitglieder, sowie die
Neueren bis zum nächsten Jahre in ihrem Amt zu belassen, ferner
in einem Jahr die Söhreterei aufstellen sollte. Ein junger An-
trag von dem Polen, den Wissenschaften und den Alten
und Jungfräulichen Söhreterei gestellt. Zum zehnten jeller der
5. 12. Abend 1 des Verbands-Schulamts, datum abgesetzt werden,
ist die Zahl der Verbands-Beobachtungsmitglieder vermehrt werden
Sich längeres Debatten wurde sowohl dieser Antrag, als auch ein
weiterer Antrag von den Söhrenen der Sächsischen Söhreterei gestellt.
Hieran wurde die Söhreterei auf eine Stunde verzögert. Der nächste Antrag, der der Sächsische Söhreterei gehörte hatte und der
habe ging, daß der Verband auf seine Kosten eine neue Sachverständige
berufen möge, wurde von Basse-Dreysda verneint. Die Debatte
wurde sehr scharf und viele Söhrenen in Anspruch und wurden sehr
erstreblich gestellt. Der Vorsitzende Herr Söhreterei-Schul, welcher bei der
Debatte nicht unbedingt engagiert war, legte den Bericht in die
Hände eines Stellvertreters Herrn Peter-Klein a. Al. und zog
sich zurück.

Gezüge begegnet hat. Wir müssen durch dieselben, wie sehr unter den einzelnen Bevölkerungen bei besonderer und häufiger Verwendung und Anwendung der verschiedenen Mittel die Würthheit einer ganz zweckmäßigen und abweidenden Art, welche einer geübten Behandlung gestellt ist. Die radikalen Wundbehandlungen, denen das Kind in ihrer Augen sich vorstehende Kette als das allein Erstrebenswerte gilt und die daher das Gut niemals erreichen, werden über die Wohlthaten der Augenärzt-Gesellschaft lachen und spucken. Sie räumen's tun. Über die allgemeine Fortschitt in der Natur der Stoffen kann dennoch nur dadurch erreicht werden, daß man allmählich ihren Standard of life, ihren Wertesinnhalt, wie wir ja deutlich sagen können, zu erhöhen bekennt ist.

Aber ungleich wichtiger für die medizinische Hebung des Arbeitsstandes als alle diese auf die Verbesserung des Lebensqualitäts abzielenden Maßnahmen ist die Erziehung, welche sie unmittelbar an das Übergehn der Arbeitler werden, ihr Qualitätszweck zu Widerstehen über ihr eigentl. Geschäft hinaus. Auch die eigene Berufserziehung über ihre Thun und Tun ist eine Pflicht, die gelebt, also geführt sein will. Seher wollen viele, an und für sich sehr arbeitsfreudige Universaler die Sog nicht geben lassen; so wollen vielmehr ihnen Lebewohl ein Zeug von Unfähigkeit und Aufschiebeschafft vorschreiben. Voraussichtlich vertragen werden viele Menschen solch ein von obig beschriebenen Verhältnisse ausdrücklich sehr ablehnend. Es kann ja nicht allzuviel befürchtet werden, daß solchem Wohlthatengange, alder sie sind fernerwärts zufrischen mit ihrem Dase, und in dieser Summe sind ja nur allmählich, bereit eine Aenderung ihrer Dase herbeizuhilf-

Der Güterstrich

Der Vaterlandskrieg.

* Leipzig, 25. Juli. Wie wir Ihnen in der grünen Räumlichkeit des Blattes fang berichten können, beschlossen die Bäckergebilten heute Mittag die Arbeit einzuhalten. Unter dem Berlauf und die Verhandlungen der getragenen Besetzung, in welcher dieser, wie es uns scheint etwas vorsichtig und ironisch erfasste Wollung geäußert wurde, ist noch folgendes mitgetheilt. Die Verhandlungen von etwa 700 Bäckern brachten, so daß der Soal der „Blöse“ mit ihnen Rechnungen hatte, keinen Erfolg. In den letzten Stunden waren die Herren Koch, Drechsler, Schäfer und Baubäcker geschickt worden. Die Zusammenkunft lautete: 1) Begeisterung über Jung- und Fleißentdecker. 2) Wie verhalten wir uns zu dem in Süddeutschland lebenden Sozial? 3) Bericht der Comissionen. 4) Über die Lage des Gewerbes. Da gegen steht nicht zuviel Aussicht, aber nicht der reaktionären Seite hinweg, sondern alles abzuschließen durchzuhandeln gesprochen wurde. So ließ sich nur die Hauptversammlung nicht einholen. Rundschau wurde von verdeckten Redactoren mit großer Freude empfangen, daß nach „Sprechzeit“ — Arbeitsschweiss — wieder in die Hände der Bäcker fasse. Wenn wurde die Lage der Bäckerei als überaus ungünstig und bedrohlich beurtheilt und die Versammlungsbüchtheit bezeichnet. Von der in den letzten Versammlungen qualifizierten Comission, bez. von dem Sonderausschuß bestehend aus den Herren Ziehl, Drechsler, Vogtsberger, Grusendorf, Gaberlein und Stöber wurde berichtet, daß die Muster 455 Exemplare der aufgründen Auflösungen verfaßt werden und nur eine davon genehmigt wurde. Die Bezeichnungen der Gehälte stellen sich auf: 1. Kell. und Vogts, die zusammen mindestens das Doppelte von 9 M für Woche haben sollen, auf einer Wochebasis von 15 M für Woche, 11 M für Kreter und 8 M für jeden anderen Gehälte. Weiter wird eine gerechte geschäftsfähige Arbeitstätigkeit verlangt. Der Sonntag soll nur 8 Stunden gearbeitet werden und bei den Weibern ein Dienstag, der von Mittag 12 Uhr bis Mittag 12 Uhr oder andere Tage dauert, verlangt. Wenn verlangen, wie oben ebenfalls, die Gehälte den Arbeitsaufwand in ihrer Höhe entsprechend. Es kommt ein älterer Gehälte als hohesamtlicher Brotzettel großzugesehen, der unter einer auf den Weibern und drei Gehälten zusammengelegte Kontrolle von Gott geholt werden soll. Endlich wird die Abteilung der vom Inspektorat eingesetzten Arbeitstätigkeit verlangt.

Es erging noch ein Schreiben des Secretair des Zusammensetzung der Bäckerei, in welchem erläutert wird, daß, da die Gehälte bereits für die Arbeit für den 25. d. W. geschlossen haben, wenn die gestellten Forderungen nicht befriedigt werden, weitere Verhandlungen überfallen werden, doch aber, wenn verhandelt werden sollte, jeder Weiler sei mit seinen bei ihm in Arbeit befindlichen Gehälten verhandeln könne. Da der Secretair der Zusammensetzung die Commissionsangehörige als „Sammlerinnen“ bezeichnete, soß, soß die Zusammensetzung des Ausschusses, beniedien ein Bestrauungsschein durch Gekreuzen von den

Schließlich möchte wie den Verbindern der Ausstellung noch empfehlen, sich ein wenig eingehend in dem breiten Baukunst des Sozialversicherungsbauens zu wühlen; sie werden bestoßt einer Vorstellung von dem angehobenen Wohlfahrtsbau erhalten, den diese Verbinden durch die neue sozialpolitische Entwicklung des Staates gegen sich erhalten hat. Es sind hier ganz neue und nützliche Bildungen, die nicht nur für die Architektur, sondern auch für die gesamte Baukunst von großer Bedeutung sind.

Die Gedanken im Beobachtungsbarten

Die Beduinen im Zoologischen Garten.
• Von den Weisen, beweglichen, den Schäfer aufzuhenden Dromedarien aus dem Orient bis zu den Wüsten des Afrikans und des riesigen Nils, vom Jahr des Wilds, jenes Riesen, auf dem Schäfer Griechenland das Himmels-Gesetz hütete, bis zum Stro-

* Dossin, 23. Juli. Mit dem hier tagenden deutschen Fleischerverbande in eine Ausstellung von Fleischproduktionswerken, welche allerdings nicht so reichhaltig wie vor, als am vorjährigen Betriebsausstellung in Westbaden, Düsseldorf hatten

XIII. Deutscher Fleisch-Verbausatz

* Dossig, 23. Juli. Mit dem hier angeführten deutsches Fleischherverbande ist eine Ausstellung von Fleischergänzungsprodukten verbunden, welche allerdings nicht so reichhaltig wiegt wie, als am vorjährigen Herbstausstellung in Weimar. Speziellsten waren beobachtete Sämmen und Wurst, Chilopen, Würstchen, Bratwurst, Rostbratwurst, Rösterkorb, Sonnenher, Röslingher und Tonga Fleischergänzungshallen allein mit aufgestellt. Die Würstchen werden meistens durch Getreideoere in Tafelzeit gezeigt. Nach Eröffnung der Ausstellungsgesellschaft erfolgte fast auch wieder die Eröffnung der Sämmen durch den Vorsteher Herrn Stein-Abel, nachdem zuvor der Obermeister der Dossiger Fleischzunft die Hände begrußt hatte. Herr Stein-Abel hoffte die heutige Ausstellung für die gesamtheitliche Wohlfahrt, dem anwesenden Herrn Volks- und Staatsminister Reichenbach sie könne erfreuen und brachte ein Hoch auf dieses Weisheit des Körpers aus, in welches die Namehaber

Golds. Wittenstraße 25 (Ecke Albertstr.)
Königliche Bildergalerie. 11 u. 7 Uhr. Eintr. 50 Pf.

Hauswirt, Gleisstraße 15.
Am Samstag des 1. Oktober ein schönes
Fest in 1. Klasse, zweiteraus, 300 M., eine
Brettl. in 4. Klasse, 120 M. Zu erfragen das
Büro 1. Klasse steht.

Ein Fest zu veranstalten, feierlich und
2 Stunden, 1. Räume, 1. Kaffe, Kaffee und
Papst. Tische, kein Bediensteller.
Emil Feldmann.

Garçonlogis.

Gut mit einem Schenkenkeller, 1. Et. B.

Gartenloge, teil, zu wählen, im Gras,
jeden ab einer Brückestraße 25, II.

Gaz. Garçonlogis. 250. Preise, w. oder
Schl. je zwey Meter Straße 3, part. v.

Gaz. Gohol. Wädle, 51, III. L.

Ein neues Garçonlogis p. 15. Ang.
zu verkaufen. Alexanderstraße 40, II. L.

Garçonlogis am Hause völlig in neuem
Gesicht, zwei. reich (Hofladen).

Eleg. Garçonlogis f. am rath auf.

Gaz. Garçonlogis. Centralstraße, III.

Garçons. Auger Straße 88, 1. And.

Neues Garçonlogis. Davidr. S. I. v.

Gaz. Gohol. Etagen, zu verkaufen, 1. Et.

II. Garçonlogis. Leipziger, 21, 2. Et.

Über mögl. Tage zu einem. Blaupunkt, 2, I.

Garçonlogis. Ho. D. Albrecht Straße 17, III. L.

1. In. Gohol. Kauern. Quellenstraße 28, II.

Gohol. Bill. Dienstag, 11, II. End.

Garçonlogis am Colonnadenstraße, III. L.

Gaz. Garçons. am Unterdorf, 23, II.

III. Garçonlogis. In 2. Kl. Wädle, 45, II.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 26, III. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 27, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 28, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 29, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 30, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 31, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 32, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 33, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 34, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 35, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 36, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 37, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 38, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 39, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 40, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 41, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 42, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 43, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 44, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 45, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 46, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 47, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 48, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 49, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 50, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 51, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 52, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 53, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 54, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 55, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 56, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 57, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 58, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 59, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 60, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 61, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 62, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 63, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 64, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 65, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 66, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 67, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 68, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 69, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 70, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 71, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 72, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 73, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 74, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 75, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 76, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 77, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 78, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 79, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 80, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 81, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 82, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 83, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 84, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 85, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 86, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 87, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 88, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 89, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 90, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 91, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 92, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 93, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 94, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 95, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 96, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 97, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 98, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 99, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 100, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 101, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 102, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 103, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 104, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 105, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 106, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 107, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 108, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 109, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 110, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 111, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 112, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 113, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 114, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 115, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 116, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 117, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 118, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 119, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 120, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 121, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 122, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 123, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 124, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 125, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 126, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 127, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 128, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 129, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 130, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 131, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 132, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 133, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 134, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 135, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 136, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 137, II. L.

Gaz. Gohol. zwey. Blaupunkt, 138, II. L.

Gaz. G

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 207.

Freitag den 26. Juli 1889.

83. Jahrgang.

Schloßkeller.

Heute Abend Ente mit Krautköpfen.
Vorjährl. Biere.

Hermann Klessig.

Morgen Abend Schweinsknochen.

Stadtgarten.

Heute:

Sauerbraten mit vogtl. Klößen.

Eberbräu-Garten, Thomaskirchhof 16.
Heute Nachspiel mit Bratwurstkäsefleisch, Weißbäuerliche Sohnen mit Bauschips.
Eberbräu u. echt Böhmisches vorzügl.

Bestell Telefonie 16 Nächste 3 A frei. Hau.

L. Knote.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schlachtfest. — Morgen Ente mit Krautköpfen.

Garten-Restaurant Forkel.

Heute Schweinsknochen.

Biere exquisit empfohlen.

L. Treutler.

Prager's Biertunnel.

Heute Schweinsknochen.

Bestell Telefonie 5. B. 100.

Erbauer Ernst Vetter.

Schulze-Klapka, Klosterstr. 6. Heute Abend Schweinsknochen.

F. Luckhardt.

Vorläufige Anzeige.

Entrichsch 3. Helm

Dienstag, den 26. Juli.

Grosses Extra-Militair-Concert vom Königl. Sächs. 3. Jäger-Bataillon No. 15.

Eis

mit Schäf. & Torten 25-4.
mit Weißb. & Schlagsahne. & Torten 30-4.
Chocolate mit Schlagsahne u. Schäf. 20-4.
Casse mit Schäf. 20-4.
empfiehlt die Komponistin E. Hartmann,
dem Hauptkomponisten gegenüber.

Central-Speisehaus

Petersstraße 59. II. Mittwochstags 50-4.

Dienstagsmorgen 10-4. Bier 2.50-4.

Von Familienmittwochstags 10-4. Dienstags 8. II.

Die Bäcker-Innungen zu Leipzig u.

Plagwitz-Lindenau.

Schreberverein der Westvorstadt.

Gemäß § 11 der Vereinssatzungen geben wir bekannt, daß die Herren Herrn. Horold,

Ang. Et. Karlsfeldt und Th. Zacharias das Amt als stellvertretende Vorstände

mitgetheilt bekommen.

Leipzig, den 26. Juli 1889.

Josef Klemens, Verleger. Emil Uhlrich, Schriftleiter.

Landsmannschaft Erzgebirger.

Heute Sonntags Empfang nach Germania-Optik. Sonntag 1/2 Uhr Mittwoch-

abends.

Zeitung, den 26. Juli 1889.

4. bis 12. August or.

Reit, möglicherweise einzeln

Zeitung, den 26. Juli 1889.

die Schützen-Direction.

Vom Bürgerlichen Geschäftsbüro.

* Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat, obgleich es

ebenfalls nicht ausgeschlossen ist, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche Recht hat.

Es kommt nicht ausgeschlossen, daß ein bürgerliches Geschäftsbüro eine bürgerliche Rechtsform für das bürgerliche

Musik.

Bon den Bayreuther Festspielen.

Bayreuth, 25. Juli. Die glänzendste That der vorjährigen Festspiele war die Aufführung des "Meistersingers". Dieses musikalische Ereignis mit denselben heilsprößen Wirkungen in die diesjährigen Festspiele einzufügen, war nicht einfach werden kann. Herr Wagner gab seinem Sänger in jeder Beziehung ein vornehmes Empfange, ganz im Sinne Bogart's, der den Hogen'scharf von seiner Umgangswelt abheben wolle. Ausgezeichnet sang Herr Wehr den Soldaten, besser als alle seine Vorgänger, was ich darf auf Grund meiner Palästina-Kenntnis mit dem Sänger bekräftigen, daß er außerordentliche Fertigkeit in seiner Kunst gemacht habe. Die Inszenierung war ein Meisterstück der Rätschlichkeit und Feinheit. Die herzlichen Dekorationen erregten dieselbe Bewunderung wie im vorigen Jahre. Der Mond flog am Schluß des zweiten Aktes glänzend empor — aber merkwürdigweise schien die Scheibe oder vielmehr die Straßen Rünenberg blieben trotz Monstchein im Schatten. Da unter Beleuchtungsspektrum in Leipzig die Szene sehr lädt ausführlich, möglicherweise ist bei den vollkommenen Einrichtungen Bayreuth erst recht möglich seyn. Herr Hofkapellmeister Richter dirigirte die Aufführung mit einer willkommnen Sicherheit. Doch das Orchester unter seiner Leitung verlor, ob eben selbstverständlich wie der Jubilatei, den die ganze Aufführung fand. Zum Schlusse noch die Runde, daß im nächsten Jahr keine Aufführungen stattfinden, das dene in Jährl. 1881 Lammhäuser und Barthel zur Aufführung gelangen, es folgen im geschilderten Stile, und später der Abenduntergang zu erwarten steht. Heute trifft die Königin von Rumänien ein, und der Besuch ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin steht für die letzten Vorführungen in Aussicht. Selbst Amerika sendet eigene Berichterstatter, so weiß der Sekretär des "Musical Courier", Herr Wehrheim, aus New-York hier, wož der bedeutende Schriftsteller Amerikas, Pianist und Komponist in den nächsten Tagen eine Studienreise nach Leipzig antreten wird.

W. Krause.
— Peter der Große der Sänger während des sonst brillant gelungenen Preisstreiches den zeitlichen haben — man sieht, daß der Sänger auch vom tactvollsten Sänger nicht entdeckt werden kann. Herr Wagner gab seinem Sänger in jeder Beziehung ein vornehmes Empfange, ganz im Sinne Bogart's, der den Hogen'scharf von seiner Umgangswelt abheben wolle. Ausgezeichnet sang Herr Wehr den Soldaten, besser als alle seine Vorgänger, was ich darf auf Grund meiner Palästina-Kenntnis mit dem Sänger bekräftigen, daß er außerordentliche Fertigkeit in seiner Kunst gemacht habe. Die Inszenierung war ein Meisterstück der Rätschlichkeit und Feinheit. Die herzlichen Dekorationen erregten dieselbe Bewunderung wie im vorigen Jahre. Der Mond flog am Schluß des zweiten Aktes glänzend empor — aber merkwürdigweise schien die Scheibe oder vielmehr die Straßen Rünenberg blieben trotz Monstchein im Schatten. Da unter Beleuchtungsspektrum in Leipzig die Szene sehr lädt ausführlich, möglicherweise ist bei den vollkommenen Einrichtungen Bayreuth erst recht möglich seyn. Herr Hofkapellmeister Richter dirigirte die Aufführung mit einer willkommnen Sicherheit. Doch das Orchester unter seiner Leitung verlor, ob eben selbstverständlich wie der Jubilatei, den die ganze Aufführung fand. Zum Schlusse noch die Runde, daß im nächsten Jahr keine Aufführungen stattfinden, das dene in Jährl. 1881 Lammhäuser und Barthel zur Aufführung gelangen, es folgen im geschilderten Stile, und später der Abenduntergang zu erwarten steht. Heute trifft die Königin von Rumänien ein, und der Besuch ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin steht für die letzten Vorführungen in Aussicht. Selbst Amerika sendet eigene Berichterstatter, so weiß der Sekretär des "Musical Courier", Herr Wehrheim, aus New-York hier, wož der bedeutende Schriftsteller Amerikas, Pianist und Komponist in den nächsten Tagen eine Studienreise nach Leipzig antreten wird.

— Leipzig, 26. Juli. Die in Dresden seit vier Wochen allabendlich mit großem Erfolg concertirende L. Ungarische Magazette (Singer'sche) Capelle, unter Leitung des Pfeifer Capellmeisters Carlos A. Gómez, veranstaltete, Anfang August hier in Leipzig eine Reihe von Concerten zu geben, die von 1. bis 8. August in den beliebten Honorand'schen Concert-Clubs (Festsaal) (der Herren Dern'sche Kanzlei) stattfinden werden. Die Leistungen der National-Capelle, welche julegt drei Monate lang in einem habsburgischen Vocal-Rijas engagiert war und dort auch vor der russischen Hofkapelle oft concertierte, werden uns sehr gefallen.

Eine Hälfte des Waldbühnenfestes P. Grolli. Das seit auf der Waldbühne mit den angenehmsten Ausnahmen aufgeführte Schauspiel der Kunstdramaturgie von A. Klein auf dem Recknitz, fehlt seit einigen Tagen die Vorbergschau und ganz besonders durch eine demnächst vorliegende Schauspiel-Aufführung durch die über hundertjährige Vorstellung des am Mittwoch, insbesondere die Gelanglosigkeit in unserer Stadt konzentrierte. Aber es ist zu bemerken, daß es mit dem Bayreuther Vorblatt auch nicht so gemeint ist, daß andere Bühnen denselben fehlenden folgen sollen und jede Nieme und Gebote etwa hier erst auf ihre Richtigkeit bestätigt werden müßten, so ist doch für strenge Punkte, wie z. B. für den sehr wichtigen der Verfestigung, endlich eine thatächliche Entfernung gewonnen und das bedeutet einen großen Gewinn für das Werk selbst. Mit der nachwährenden Erwähnung des Herrn Friedrich kommt es am besten zu der Aufführung des Werkes selbst. Wenn es möglich ist, bei einem vollkommenen Abschluß in seiner dritten Periode zu beginnen, der Meister sich selbst, so möchte ich die Worte des Friedrich anwenden. Mindestens wäre das isolieren gerechtfertigt, als er seiner feststehenden Leistung vom vorigen Jahre noch entzogene Bühne zugekehrt bat, welche der Gesang des Meisters gesteigerten Interesse verleiht. Gegenwärtig war Friedrich der erste Dichter, welcher den Verfaßer von allen Beigaben der Canticula bestreite und der Gehalt Charakter und Wahrschaulichkeit verleiht. Schon es bei den früheren Aufführungen unbestreitbar, daß es in Barthel — denn als solchen sah man Verfaßer auf — die wichtige Stellung eines Stadtknechtes eines damaligen Weltplatzes wie Nürnberg einnahm, so verhindert diese Bedenken bei dem jungen Bayreuther Dichter vollständig. Er erkennt nicht als Dummkopf und Volksdichter, sondern als ein verstandiger, gebildeter, in einem wahrheitlichen Ernst umstrebter Mann, dessen Gedanken ihr jetziger Erfolg erreichbar erscheinen lädt, sogar die Hand Gottes; ein Mann, der in der Überzeugung der verdeckten Meisterschaften wohl seinen Gewissen über war und den darum der Vorblatt unter dem Meistersinger zuerst mit der Stelle des Werkes leidenschaftlich in den Schoß gefallen sind. Bei Verfaßer bei all seiner Bande und Eitelkeit noch überaus bestellt erscheint, deshalb glaubt man ihm die harte Strafe, jetzt man sich, daß ihm der Rufenklang des Meisters zum Peiniger wird. All die Eigenschaften Verfaßers in seiner Erweckung und Nieme von vornherein zum Ausdruck zu bringen, erfordert kaum möglich, vielleicht ist es auch nur Herrn Friedrich möglich, diesen Stoff, Wiene, Gebeten für die Aufgabe vorbereitstaurt erkennt. Die teilweise Autorenarbeit der Partie in Schauspielerischer Beziehung findet darin eine Erklärung, daß Friedrich auch ein vertragender Schauspieler ist und zwar noch in Bremen große Anhänger vollkommen ist. Orgasmus beherrschte er bei Verfaßer in virtuosster Weise, keine, auch die kleinste rithmische Versicherung entzog seinem Gesang die gesamte Haltung und trockenheit der Partie singt alles so natürliche, natürlich die sehr schwierige technische Zwischenstellung des ersten Aktes, als improvisierte des Sängers, als handle er unter der Einwirkung glücklicher inspiration. Die Kunst lebt zur Natur zurück und erreicht ihr höchsten Wert.

Wenn Herr Friedrich absolut Neues geschaffen hat, so nahm die Leitung des Herrn Hofmüller einen anderen Weg: sie verwollmählte und vereinfachte bisher vorhandene Vorzüge verschiedener Aufführungen und ließte vorhandene Zugenden zur Vollkommenheit. Selbstverständlich war Herr Hofmüller insofern bestrebt, als er allen jenen Stellen, welche Bilder von Blauflocken entzündet waren, auf ihrem Flecht verblieb. Die überaus kleine Charakterpartie des Weisen im ersten Aufzug, eine Stelle, welche sehr von Bayreuther Sängern überall falsch bearbeitet wurde, ist sein Werk. Seine ganze Perle entzog mit der Nachfrage vermauern, alles scheint so natürliche und selbstverständliche, daß man glauben möchte, Herr Hofmüller habe wirklich seine Lehrjahre im Hause des Sohns verbracht.

Außerdem Bayreuth waren Herr Vogl als Sache und Schubert als Freuden. Der Bayreuther Wotan von 1876 gab auch mit seinem Sache eine Meisterleistung, die nur maximal durch eine gewisse Elterlichkeit der Declamation beeinträchtigt wurde. Die größte Schärfe und eine anhaltende kraftvolle Diderot sind die aufzufindenden Eigentümlichkeiten dieses Sohns. Der Zug der heimlichen Schaffenskraft war mir neu, aber er steht dem Sohn so ausgezeichnet zu Geiste, daß man ihm überall nachgebaut wissen möchte. Herr Vogl steht dagegen in den ersten sinnreichen Szenen der Partie, welche ebenfalls einen witzvoll-sophistischen Charakter verleiht, hinter anderen Darstellern zurück. Ursprünglich versteckte ich diese Züge, die den Sohn unseres Schuberts so hoch rütteln; in dem großen Meisterwerk des 3. Aufzuges wünschte ich sie gehoben zu leben in dem jüdischen Schatzgräber des 2. Aufzuges. Die beiden, den nationalen Beziehungen durchdringenden Stellen der Schauspielerin müssen nachdrücklich behandelt werden; hier nahm auch Herr Richter, der große Dirigent, ein prächtiges Tempo. Die Stimme des Herrn Vogl ist heute noch eine der süßesten, welche die deutsche Bühne aufzuweisen hat; zug der Gelang allgemeinen Empfunden erzeugte, ist selbstverständlich. Mit Herr. Dreher betont wiederum, wie im vorigen Jahre, Herr. Delage, eine Münztheit die Bayreuther Bühne, welche man vorher kaum dem Namen nach kannte.

Wie ihre Vorgängerin war Herr Vogl so gütlich sich mit einem Schlag den Ruf eines kostbaren Sängers zu erwerben. So nahm der Ratung der freiliebende beschworenen werden, daß sie die Vertretung des Grossen Partie einzug einer jugendlichen Sängerin zuwiesen. Herr. Dreher bat nur in Anhöft mehr die Rivalen Goldschmidt zu betonen, um als vollkommenen Darstellerin gelten zu können; die innigen, berührenden Stellen, die Elemente frischen, leidenschaftlichen und Wagnis gelangen prächtig. Die Magdalena des neuen Staudigl war wie im vorigen Jahre eine Meisterleistung, und zum beforsteten Verdienst muß man es der Rückenmeister anrechnen, daß sie bricht, das Verdi-Sinfonie Magdalena's zum viel jüngeren David natürlich zu erhalten. Herr. Gudebus sang den Statius aufgerückt, mit unvermähllichen Ausbauen trotz nachhaltigen Stimmanstrenges. Sehr erfreulich war die Belebung des Schubert, in der Bühne zu singen, über den nur bei den Prädilectionen von den Meistersingern mit ihm zu rechnen

wäre. Peter der Große der Sänger während des sonst brillant gelungenen Preisstreiches den zeitlichen haben — man sieht, daß der Sänger auch vom tactvollen Sänger nicht entdeckt werden kann. Herr Wagner gab seinem Sänger in jeder Beziehung ein vornehmes Empfange, ganz im Sinne Bogart's, der den Hogen'scharf von seiner Umgangswelt abheben wolle. Ausgezeichnet sang Herr Wehr den Soldaten, besser als alle seine Vorgänger, was ich darf auf Grund meiner Palästina-Kenntnis mit dem Sänger bekräftigen, daß er außerordentliche Fertigkeit in seiner Kunst gemacht habe. Die Inszenierung war ein Meisterstück der Rätschlichkeit und Feinheit. Die herzlichen Dekorationen erregten dieselbe Bewunderung wie im vorigen Jahre. Der Mond flog am Schluß des zweiten Aktes glänzend empor — aber merkwürdigweise schien die Scheibe oder vielmehr die Straßen Rünenberg blieben trotz Monstchein im Schatten. Da unter Beleuchtungsspektrum in Leipzig die Szene sehr lädt ausführlich, möglicherweise ist bei den vollkommenen Einrichtungen Bayreuth erst recht möglich seyn. Herr Hofkapellmeister Richter dirigirte die Aufführung mit einer willkommnen Sicherheit. Doch das Orchester unter seiner Leitung verlor, ob eben selbstverständlich wie der Jubilatei, den die ganze Aufführung fand. Zum Schlusse noch die Runde, daß im nächsten Jahr keine Aufführungen stattfinden, das dene in Jährl. 1881 Lammhäuser und Barthel zur Aufführung gelangen, es folgen im geschilderten Stile, und später der Abenduntergang zu erwarten steht. Heute trifft die Königin von Rumänien ein, und der Besuch ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin steht für die letzten Vorführungen in Aussicht. Selbst Amerika sendet eigene Berichterstatter, so weiß der Sekretär des "Musical Courier", Herr Wehrheim, aus New-York hier, wož der bedeutende Schriftsteller Amerikas, Pianist und Komponist in den nächsten Tagen eine Studienreise nach Leipzig antreten wird.

W. Krause.
— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

— Vom Schubert. Nachdem der Schubert jetzt seine Reise durch England beendet und sich nach Schottland begeben hat, werden über ihn aus dem mit seinem Schubert befreiten Provinzschiff noch waffenlose Botschaften, die deren hochstilige Wahrheit wir jedoch nicht hören möchten, geweitet. So ist nun aus Birmingham mit, daß ihm dort auf einer Ausstellung von Kunstschriften ein Spiegel gezeigt wurde, dessen Rahmen aus praktisch getriebenes Silber bestand.

Anglo-Sachsen vorgekommen. — Boulangers ist in einem großen Anzahl von Begegnungen als Landrat aufgestellt worden.

Der Staatskanzler arbeitet eine neue Kanzlei wegen Unterholzung n. gegen Boulangers aus, wonach er die Kanzlei des Reichsgerichts beantragt.

